

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 11'600  
13. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.

**FRANZ**  
SCHMUCKSTÜCKE  
**Gold- und  
Silberankauf**  
nur beim seriösen Goldschmied

ca. Fr. 37.50/46.- per Gramm Feingold

Markus Franz, Goldschmied  
8590 Romanshorn - www.franzschmuck.ch

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

# In Arbon gelandet



## ..... Parkett

- Andreas Balg 100 Tage im Amt
- Felix Baumgartner im Gespräch

5

## Aktuell..... Alternative zum Alkohol



3

## Beilage..... Frühling bei MB Küchen



10

## Tipps..... «Storchen» wieder offen



13

## Mosaik..... 507 Personen für Tempo 30



16



Conny's Hafenbeizli

## SAISONERÖFFNUNG

Ab hüt, Fr., 8. März, händ mir wieder offä!

Hafen West · 9326 Horn · 079 650 21 20

Mir freued üs uf Sie im g'heiztä Hafebeizli  
Conny und Team

spielen · lachen · entdecken · basteln · singen

Die Spielgruppe Arbon-Frasnacht sucht eine

### Spielgruppen-Leiterin

Sie leiten eine ca. 10köpfige Gruppe von Kindern zwischen 3 und 4 Jahren. Eine entsprechende Ausbildung wäre von Vorteil, ist aber nicht zwingend. Wichtig ist, dass Sie kinderliebend, belastbar und fantasievoll sind, aber auch den Kontakt mit Menschen mögen. Ein tolles Team erwartet Sie, in dem Sie selbstständig arbeiten können.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Bewerbungen an: Livia Baettig, Präsidentin  
Spielgruppe Arbon-Frasnacht  
Gottfried-Keller-Strasse 6, 9320 Arbon  
oder Telefon 079 287 09 33



primarschule  
ROGGWILT

Wir sind eine innovative Primarschule in ländlicher Umgebung. Altersdurchmischer Unterricht mit drei Jahrgängen und weitgehend integrativer Unterricht sind charakteristisch für unsere Schule. Wir führen 2 Kindergärten, 3 Unterstufen und 2 Mittelstufenklassen. Auf unserer Homepage [www.psroggwil.ch](http://www.psroggwil.ch) finden Sie weitere Informationen zu unserer Schule.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2013/14, ab August 2013 eine

### Assistenzperson für den Kindergarten, Teilzeit 35–40%, befristet für 1 Jahr

Ab dem neuen Schuljahr besucht ein körperlich behindertes Kind unseren Kindergarten. Zur optimalen Betreuung und Unterstützung der Kindergärtnerin suchen wir eine Kindergartenassistentin während vier Morgen. (Mo, Di, Mi, Do)

**Ihr Aufgabengebiet** umfasst die Unterstützung des behinderten Kindes bei den alltäglichen Tätigkeiten im Kindergarten und die Mithilfe beim Unterrichten der Kindergartengruppe.

**Sie bringen** Freude und Erfahrung im Umgang mit Kindern mit, verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung, sind teamfähig, flexibel und sind selbstständiges Arbeiten gewohnt, eine zusätzlich pädagogische Ausbildung wäre von Vorteil.

**Wir bieten** Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit im kleinen Team. Sie können zeitgemässe Besoldungs- und Arbeitsbedingungen bei einem attraktiven Arbeitgeber erwarten.

**Sind Sie interessiert?** Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin Isabella Müller-Schneider unter Telefon 071 454 66 53. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens **31. März 2013** an Isabella Müller, Primarschule Roggwil, St.Gallerstrasse 58, 9325 Roggwil oder per E-Mail an [isabella.mueller@psroggwil.ch](mailto:isabella.mueller@psroggwil.ch).

Wir empfehlen Ihnen ein grosses Sortiment von Grappa «Berta»:

|                |        |      |
|----------------|--------|------|
| Tre Soli Tre   | 70 cl  | 2002 |
| Paolo          | 70 cl  | 1989 |
| Magia          | 70 cl  | 2000 |
| Devina         | 70 cl  | 2000 |
| Roccanivo      | 70 cl  | 2002 |
| Casalotto      | 70 cl  | 1982 |
| Bric del Gaian | 70 cl  | 2002 |
| Berta Monpra   | 70 cl  |      |
| Berta Piasi    | 70 cl  |      |
| Berta Valdavi  | 70 cl  |      |
| Berta Giulia   | 70 cl  |      |
| La Musa        | 300 cl |      |
| La Musa        | 50 cl  |      |
| Elisi          | 50 cl  |      |



MOHL  
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon

Telefon 071 447 40 73

NACHT DER OFFENEN LERNHÄUSER  
26. März 2013

sbw secunda-ria

Infoabend  
Romanshorn:  
12.03.2013, 19.30 Uhr  
Hafenstrasse 46

Schule kann auch anders  
Mit deinem eigenen Lerntempo zum Erfolg

Frauenfeld | Haggenschwil | Herisau | Romanshorn | [www.sbw-secundaria.ch](http://www.sbw-secundaria.ch)

## AKTUELL

### Eher nicht – oder vielleicht doch?

Spezialisten sagen uns, dass unser Hirn täglich bis zu 100 000 Entscheidungen fällen muss. Die allermeisten erfolgen in enormem Tempo, intuitiv, ohne dass wir darüber nachdenken. Wir alle kennen aber auch Situationen, in denen uns Entscheide schwer fallen. Trauen wir mehr dem Kopf, dem Herz oder dem Bauch? Von welchen inneren Hemmern und äusseren Treibern lassen wir uns in Entscheidungssituationen bestimmen? Dieser spannenden Thematik ist die diesjährige Vortragsreihe der beiden Horner Kirchgemeinden gewidmet.

Den Anfang macht am Dienstag, 12. März, Lukas Niederberger. Er hat Philosophie und Theologie studiert und beginnt im Juni seine Tätigkeit als Leiter der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft. Sein Thema lautet: «Am liebsten beides – wie wir stimmig entscheiden können.»

Am Dienstag, 19. März, geht Johannes Storch, Ausbildungstrainer am Institut für Selbstmanagement und Motivation Zürich, unter anderem der Frage nach: «Warum tun Menschen nicht das, was sie wollen?» Beide Abende finden um 19.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus an der Tübacherstrasse 26 in Horn statt. Das Vorbereitungsteam der ökumenischen Erwachsenenbildung freut sich, wenn zu diesen packenden Referaten viele Interessierte den Weg ins Kirchgemeindehaus finden.

Als Abschluss der Vortragsreihe ist am Samstag, 23. März, ein gemeinsamer Besuch der Ausstellung «Entscheiden» im Stapferhaus in Lenzburg vorgesehen. Die Kosten für die gemeinsame Anfahrt und die Führung werden von den Kirchgemeinden übernommen. Auskunft darüber erteilen das evangelische und katholische Pfarramt Horn. *mitg.*

### Abendmusik in Arbon

Heute Freitag, 8. März, findet um 19 Uhr die nächste Abendmusik in der evangelischen Kirche Arbon statt. Auf dem Programm steht die Symphonie pour Grand Orgue No. 3 in fis-moll, Opus 28 von Louis Vierne (1870-1937) mit Text und Musik von Simon Menges. Eintritt frei – Kollekte. *mitg.*

Aus dem Stadthaus Arbon

## 5200 Kontakte in einem Jahr

An der Hauptversammlung des Vereins Kinder- und Jugendarbeit Arbon informierte Präsident Patrick Hug über die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Steinach und Arbon. Zugleich blickte der Verein auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Zahlreiche Projekte konnten umgesetzt werden. Für 2013 ist die Weiterführung des Projektes «Respektstadt» geplant. Hierzu soll es eine Plakatserie geben.

Seit dem 1. Januar 2013 ist die neue Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Steinach und der Stadt Arbon in Kraft. An der Hauptversammlung des Vereins Kinder- und Jugendarbeit Arbon (KJA) vom Dienstag, 4. März, informierte Präsident Patrick Hug die Mitglieder über die wesentlichen Eckpunkte. Diese sehen vor, dass sich die KJA vermehrt auch in Steinach in der aufsuchenden Arbeit betätigt, und dass sie verschiedene Steinacher Organisationen – wie zum Beispiel Sportvereine oder die Frauengemeinschaft – in der Realisierung von Projekten unterstützt. Insgesamt ist dafür ein Stellenetat von 40 Prozent vorgesehen. Ferner werden Gabriele Eichenberger und Hans-Jürg Fenner in der Jugendkommission Steinach mitwirken. Das Engagement der Kinder- und Jugendarbeit Arbon ist eine Ergänzung zur bestehenden ökumenischen Kinder- und Jugendarbeit von Steinach. Die Kosten für den aktiven Einsatz trägt die Gemeinde Steinach.

### Plakate als Respektbotschafter

Aber auch in Arbon wurde die aufsuchende Arbeit 2012 intensiviert. Insgesamt 5200 Kontakte resultierten im letzten Jahr. Im Rahmen dieser regelmässigen Kontakte mit der Bevölkerung konnte mancher Konflikt beigelegt respektive die Beteiligten in der Problemlösung unterstützt werden. Ein weiteres Projekt, welches 2012 erfolgreich umgesetzt werden konnte, ist das Projekt «Respektstadt Arbon». Für 2013 ist hierzu eine Plakatserie mit Bildern

der Respektbotschafter geplant. Mit der Aktion soll einerseits auf die diversen Respektbotschafter aufmerksam gemacht werden, und andererseits soll es alle Betrachter zum Nachdenken und zu einem respektvolleren Miteinander anregen. In diesem Sinne soll neu auch der Kontakt zwischen den älteren und jüngeren Menschen gefördert werden. Das Generationenprojekt wurde anfangs Jahr gestartet und hat seinen ersten grösseren Event am 24. April 2013 beim «CleanDay-Weiher».

Medienstelle Arbon

### KJA am «SummerDays»-Festival

Die Kinder- und Jugendarbeit Arbon (KJA) bietet am «SummerDays»-Festival vom 23. und 24. August wiederum spannende Projekte auf dem Festivalgelände am See an. So betreibt sie zwischen 17 und 01 Uhr eine alkoholfreie Bar unter Einbezug von Jugendlichen sowie unterstützenden Personen der Perspektive Thurgau. Die Bar bietet coole, feine und günstige Drinks ohne Alkohol als lustvolle Alternative zu den alkoholischen Getränken an. Die Mitwirkenden wurden in einem Workshop zu den Themen Jugendschutzbestimmungen, Alkoholprävention und Umgang mit heiklen Situationen durch die KJA in Kooperation mit Perspektive Thurgau und «smartconnection» geschult. «smartconnection» ist ein pfiffiges Alkoholpräventionsprojekt, das den Schwung und die Energie von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 24 Jahren nutzt und mit einer zielgruppengerechten Kommunikation der wachsenden Zunahme des Rauschtrinkens entgegen tritt. Ab 23 Uhr können Angehörige dieser Altersgruppe mit einem Atemtest nachweisen, wie wenig Alkohol sie konsumiert haben. Als Belohnung erhalten sie Punkte, die sie gegen tolle Prämien eintauschen können. Schliesslich lädt ein «Promilleparcours» am Samstag von 17 bis 20 Uhr zum Selbsttest ein. *red.*

## De- facta

### Christliche Frühlingsgedanken

Endlich zeigt sich wieder das Licht der Sonne, das im Winter nur sehr spärlich den Hochnebel am See durchdringen konnte. Mit den ersten Frühlingstagen und Sonnenstrahlen macht damit auch eine Art Traurigkeit einem frohen Aufatmen Platz. Noch immer ist das Licht für uns Menschen etwas Einmaliges, etwas Wunderbares, Wärmendes und, wenn Sie so wollen, etwas Erquickendes – Hoffnung und Leben zugleich. Dabei gibt es doch auch Menschen, die dadurch, dass sie ihr Augenlicht verloren haben, das Licht, welches sich unserem Auge zeigt, nicht sehen können. Obwohl sie die wärmenden Sonnenstrahlen verspüren, sprechen sie von einem inneren Licht, das sie mit ihren inneren Augen fühlen können, das ihnen Wärme, Freude und ein Stück Geborgenheit schenkt.

Ende März feiert die Christenheit das Osterfest. Der bekannte Pfarrer Wilhelm Busch hat sich einmal in Bezug auf das kommende Osterfest mit dem Licht auseinandergesetzt und in seiner Predigt mit dem Bibeltext begonnen: «Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen» (Joh. 1.9). «Ist das wahr?», wirft Wilhelm Busch die Frage auf. «Es ist doch nur eine «kleine Herde», die sich von dem Licht erleuchten lässt. Wie kann Johannes schreiben, Jesus sei das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet? An diesem Wort aber geht uns, wenn wir es fassen, gerade das Heil recht auf. Ganz abgesehen von unserem Glauben oder Unglauben, von unserem Gehorsam oder unserer Sünde, ist das Heil für alle Menschen da.»

Nun können Menschen, die das Dunkel lieben, ihre Läden schliessen. Ja, sie können sogar behaupten, der Sonnenschein sei nur Einbildung... Tauchen wir besser ein in das Licht eines sonnigen Frühlingstages und denken wir an die Worte von Wilhelm Busch, um in diesem Sinne – frisch gestärkt und frohen Mutes – weiter den Herausforderungen unseres Lebens gerecht werden zu können.

Ruedi Hayn, Arbon

## Aktiver Dance-Star Tanzverein Arbon



Der Dance-Star Tanzverein Arbon hat kürzlich einen «swissdance Star»-Test organisiert. Teilgenommen haben zehn Tänzer/innen aus dem Dance-Star Tanzverein Arbon sowie zehn aus Österreich und 28 aus dem Fürstentum Liechtenstein (siehe Bild). Mit einem Einmarsch mit allen 48 Kindern wurde dieser Tanztest eröffnet. Nacheinander haben sich die Gruppen mit ihren Tänzen der vierköpfigen Jury gestellt. Das Publikum wurde mit einem vielfältigen Programm unterhalten, das vom Zillertaler Hoch-

zeitsmarsch über Paso Doble, Hip Hop, Merengue und weitere Tänze reichte. Es war ein strenges Wochenende für die paartanzenden Arboner Kinder; Auftritt am Freitag im Seeparksaal anlässlich der Sportlernacht und Tanztest am Samstag. Kurz danach durfte Leiterin Florence Eigenmann für den Tanzverein in Frauenfeld am Sportforum auch noch den Preis für den dritten Platz am Jugend+Sport-Fotowettbewerb abholen. – Weitere Infos über den Tanzverein unter [www.dance-star-arbon.ch](http://www.dance-star-arbon.ch)

## Vereins-ecke

### Mutationen im Damenchor Arbon

Zur 91. Hauptversammlung konnte Präsidentin Edith Gerster vom Damenchor Arbon im Restaurant Frohsinn 26 Sängerinnen, vier Ehrenmitglieder und Dirigentin Josy Grimm begrüßen. Nach einem feinen Nachtessen, einem tollen Auftritt der FCR-Schnitzelbank-Sänger und einem rassigen Lied eröffnete die Präsidentin die Versammlung. Es standen Wahlen an, da die Vizepräsidentin Trudy Lehner nach drei Jahren Präsident- und Vizepräsidentenschaft und die Aktuarin Mathilde Künzler nach fünf Jahren zurücktra-

ten. Als neue Vizepräsidentin konnte Doris Ruckstuhl gewonnen werden, für das Aktuarat Gertrud Binder und als neue Beisitzerin Ruth Hungerbühler. Die drei neuen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt, und der übrige Vorstand, die Präsidentin und die Dirigentin in ihrem Amt bestätigt. Das Vereinsjahr war sehr abwechslungsreich mit dem Singsonntag im Pflegeheim Sonnhalden, der Abendunterhaltung mit dem «Echo vom Bodensee», dem Sommerhöck, Geburtstagsauftritten und der Chorreise ans deutsche Bodenseeufer, um ein paar Aktivitäten zu nennen. Auch für das neue Vereinsjahr hat der Vorstand ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt; beispielsweise die Mitwirkung beim Pavillon-Konzert mit der Stadtmusik, das Adventssingen in der evangelischen Kirche oder eine zweitägige Chorreise in den Jura. Die Proben finden jeweils am Donnerstagabend von 20 bis 21.30 Uhr statt. Neue Sängerinnen sind willkommen.

**felix. die zeitung.**  
**Jeden Freitag werden Sie von uns umfassend informiert!**  
 Besuchen Sie felix. die zeitung. auch im Internet unter [www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)

**esther bührer**  
 praxis für  
 klassische homöopathie

kant. appr. naturheilpraktikerin  
 weitgasse 6/zik · 9320 arbon  
 telefon 071 440 17 31  
 esther.buehrer@bluewin.ch  
[www.estherbuehrer.ch](http://www.estherbuehrer.ch)

**felix.**  
 die zeitung.

**Wo Werbung Sinn macht**

Rebhaldenstrasse 7, Postfach 366  
 9320 Arbon, Telefon 071 440 18 30

**WIRTSCHAFT RUGGISBERG**

sucht eine ausgebildete  
**Service-Fachangestellte 50–80%**

schriftliche Bewerbung mit Foto an:

B. und W. Nöckl  
 Ruggisberg 416  
 9308 Lömmenschwil  
 Telefon 071 298 54 64  
[wirtschaft@ruggisberg.ch](mailto:wirtschaft@ruggisberg.ch)

**Arbon, Landquartstrasse 30,**  
**4½-Zi-Wohnung**

MINERGIE-Standard, neuwertige, helle, grosszügige Wohnung mit hochwertigem Ausbau. Entrée 22 m<sup>2</sup>, vielseitig nutzbar, Bodenbeläge Platten und Parkett, Balkon 21 m<sup>2</sup>, WM und Trockner im Abstellraum. Zentrale Lage, Nähe Novaseta und Schulen.

MZ Fr. 1'940.– inkl., Garagenplatz vorhanden.

**Hector Bressan AG, Arbon**  
 Tel. 071/447 88 63 (vormittags)

**Viel PLATZ für die ganze FAMILIE**  
 9320 Arbon

2-Familienhaus mit Baulandparzelle an ruhiger, sonniger und kinderfreundlicher Lage, 1'700m<sup>2</sup> Grundstücksfläche. Viel Platz um seine Träume zu verwirklichen.

Kaufpreis: CHF 1'560'000.00

**GOLDINGER**  
 Immobilien Treuhand AG  
 Gaiserwaldstrasse 6, 9015 St. Gallen  
 Tel: 071 313 44 25 / Fax: 071 313 44 26  
[goldinger.ch](http://goldinger.ch)

**STADT ARBON**

**Auflage Baugesuch**

**Bauherrschaft:** Clear Channel Schweiz AG, Rothusstrasse 2b, 6331 Hünenberg

**Bauvorhaben:** Fremdreklame (Normalplakat, 130 x 284 cm, freistehend, unbeleuchtet)

**Bauparzelle:** 3876, Landquartstrasse 93, 9320 Arbon

**Auflagefrist:** 08. März 2013 bis 27. März 2013

**Planaufgabe:** Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprache:** Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

**VCS**  
 Verkehrs-Club der Schweiz  
 Sektion Thurgau

Öffentliche Veranstaltung Jahresversammlung

**Donnerstag, 14. März 2013 – Beginn 20.00 Uhr**  
**Restaurant Panem, Hafenstrasse 62, 8590 Romanshorn**

**Zu(g)kunft der Bahn in der Ostschweiz**

Mit Referaten von: Edith Graf-Litscher, Nationalrätin SP  
 Mitglied nationalrätliche Verkehrskommission, Gewerkschaftssekretärin SEV

Paul Stopper, dipl. Bauingenieur ETH  
 Verkehrsplaner

Für weitere Informationen: [www.vcs-tg.ch](http://www.vcs-tg.ch)

## PARKETT

Rückblick auf die ersten 100 Tage im Amt – Arbons Stadtammann Andreas Balg:

# «Ich bin ein Anti-Politiker...»

Die meisten Kritiker wollen Arbon weiterbringen. Deshalb sollen sie ernst genommen werden. Das sagt Stadtammann Andreas Balg im Gespräch zu seinen ersten 100 Tagen im neuen Amt. Er verrät aber auch, warum er jetzt im beruflichen Alltag weniger Krawatten braucht.

«felix. die zeitung.»: Andreas Balg, wann waren Sie zuletzt mit Ihrer Frau im Konzert oder im Theater?  
**Andreas Balg:** (lacht herzlich) Ich weiss nicht mehr, wann wir das letzte Mal etwas unternommen haben, das nicht mit Arbon zu tun hatte... Ich konnte in letzter Zeit das eine oder andere kulturelle Ereignis zusammen mit meiner Frau in Arbon erleben. Das hat uns viel Spass gemacht und gab uns Gelegenheit, mit Leuten aus Arbon Kontakte zu pflegen. Das letzte Konzert erlebten wir wohl in der «wunderbar».

Wie haben Sie Ihre Frau eigentlich kennengelernt?  
 Wir sind mit der Familie von Neuwilen nach Kreuzlingen gezügelt, als ich in der ersten Sek war. Sonja war in der Parallelklasse. Da lernten wir uns bald einmal kennen.

Wie erklären Sie es, dass Ihr gemeinsames Glück seither anhält?  
 Viel gegenseitige Beziehungsarbeit, unsere beiden Jungs und die Bereitschaft, persönliche und gemeinschaftliche Entwicklung nicht nur zuzulassen, sondern aktiv zu unterstützen.

Sie beziehen in den nächsten Tagen eine Wohnung in Arbon. Worauf legen Sie Wert beim Wohnen?  
 Hauptkriterien sind Südausrichtung, viel Sonne, Helligkeit und überhaupt ein gutes Gefühl für die Räume, die ich antreffe und bewohne.

Hängt oder steht in Ihrer neuen Wohnung gleich auch etwas typisch Arbonerisches?  
 Ja, das sind zwei Sachen: Die Schrei-



Der Arboner Stadtammann Andreas Balg (rechts) im ausführlichen Gespräch mit Andrea Vonlanthen: «Ich will andere für gute Ideen begeistern!»

neri Menghin wird uns ein neues Bett machen, und von Möbel Feger beziehen wir eine neue Polstergruppe. Damit haben wir gleich zwei starke Verbindungen zu Arbon.

Ihre Frau betreibt in Kreuzlingen eine Boutique. Mode oder Politik: Worüber wird am Mittagstisch mehr gesprochen?

Ich habe in den letzten 30 Jahren kaum einen Mittag zu Hause verbracht. Ich hatte immer Aufgaben, die das unmöglich machten. Die

«Wir haben in unserer neuen Wohnung zwei starke Verbindungen zu Arbon...»

Tischgespräche führen wir am Abend, und gesprochen wird über beides. Meine Frau ist politisch sehr interessiert. Manchmal hat sie interessante Themen vor mir aus der Zeitung erfahren. Sie lockt mich dann gerne aus der Reserve. Und mich interessiert auch von meiner unternehmerischen Vergangenheit her, wie ihre geschäftlichen Aktivitäten laufen.

lassen, dass über 650 Personen in den Seeparksaal kommen. Ich bin ein bisschen stolz darauf, dass man in Arbon ein so grosses Interesse an einem solchen Anlass zeigt.

Welches Kompliment hat Sie besonders gefreut?  
 (stutzt – und lacht dann laut auf) Es gab einige. Doch ich bin halt ein selbstkritischer Mensch. Ich sehe immer auch das, was man noch besser machen könnte.

Welche Kritik hat Sie getroffen?  
 Solche Kritik gab es bis jetzt eigentlich nicht. Im Wahlprozess gab es anspruchsvolle Situationen, bei denen ich mich fragte, wie man Dinge über mich sagen konnte, ohne mich genauer zu kennen. Auch Kritiker wollen Arbon ja weiterbringen, weshalb ich sie ernst nehme. Ihre Kritik fällt bei mir auf fruchtbaren Boden.

Was heisst für Sie politisch denken und handeln?

(lacht) Ich bin ja eigentlich der Anti-Politiker... sehr sach- und jetzt Arbon-orientiert. Ich glaube, dass die Schwerpunkte und die Haltung, die ich mitbringe, eine Bereicherung sind für die Politlandschaft in Arbon. Politisch handeln? Ich möchte die politischen Strukturen und Prozesse möglichst optimal für die Gesamtziele von Arbon nutzen.

Nach welchen Grundsätzen führen Sie Stadtrat und Verwaltung?

Der Stadtrat ist etwas anderes als die Verwaltung. Er hat auch nur ein eingeschränktes Pensum. Doch der Führungsansatz bleibt der gleiche: Ich will andere begeistern für gute Ideen. Ich verfolge stark teamorientierte Ansätze.

Wie reagieren Sie, wenn ein Stadtratskollege einen hochroten Kopf bekommt?

Ich suche die emotionalen Situationen nicht. Einen hochroten Kopf empfang. Ich hätte mir nie träumen

Fortsetzung auf Seite 7

**Aus der SSG Arbon**  
**Namensliste für die Gesamterneuerungswahlen der Schulbehörde der Sekundarschulgemeinde Arbon vom 28. April 2013**  
 Für die am 28. April 2013 im Majorzverfahren stattfindenden Gesamterneuerungswahlen der Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon wurden fristgerecht folgende Kandidaturen für die Aufnahme in die offizielle Namensliste bekannt gegeben:

**Vier frei wählbare Mitglieder der Sekundarschulbehörde:**  
 Hehli Roland, Arbon, geb. 21.08.1961, Betr. Ökonom, CVP, bisher;  
 Straub Kurt, Stachen, geb. 16.02.1962, Liegenschaftsverwalter, FDP, bisher;  
 Fäh Evi, Arbon, geb. 28.09.1980, Lehrerin, SP, neu;  
 Gartwyl Marco, Arbon, geb. 05.02.1988, Financial Accountant, SVP, neu.  
 Bis zum Ablauf der Meldefrist sind keine weiteren Nominierungen eingegangen.

Für die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sind bis zum Ablauf der Eingabefrist gleichviel Wahlvorschläge eingegangen, wie Sitze zu besetzen sind. Es erfolgt eine stille Wahl gemäss Gemeindeordnung. Die Namensliste umfasst die gemeldeten Kandidatinnen und Kandidaten gemäss § 15 der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht vom 25. August 2003. Es können auch andere Personen gewählt werden.

Die Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon

**Aus dem Stadthaus Arbon**  
**Wir gratulieren**

Am vergangenen Montag, 4. März 2013, konnte Frau Margaretha Trentin-Sieber an der Stacherholzstrasse 15a in Arbon ihren 90. Geburtstag feiern.

Der Jubilarin gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

## Kinderkleiderbörse



Nach einem kalten und schneereichen Winter steht die Frühlings- und Sommerbörse des ArFa (Arboner Familientreff) schon wieder vor der Tür. Am 15./16. März findet die Kinderkleiderbörse im katholischen Pfarreizentrum statt. Das Börsenteam Jacqueline Garnitschnig, Barbara Schiavo und Claudia Bollinger kennen die Vorzüge einer Kinderkleiderbörse aus eigener Erfahrung. Die Kinder wachsen so schnell, manche Sachen sind kaum getragen. Beim Spielzeug ist es genauso: Die Kinder entwickeln sich so rasch weiter, dass das heiss geliebte Teil irgendwann nur noch in der Ecke liegt. Dann heisst es Kinderzimmer ausmisten, Platz schaffen für Neues. Bringen Sie saubere, gut erhaltene und modische Kinderkleider von Grösse 62 bis 176,

Spielsachen, Bücher, CD- und DVD, welche nicht mehr gebraucht werden. Die Organisatorinnen hoffen, dass wieder viele Familien vom günstigen Kauf bzw. einfachen Verkauf profitieren können. Annahme ist am Freitag, 15. März, von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 13.30 bis 15.00 Uhr. Der Verkauf findet am Abend desselben Tages von 18.30 bis 20.00 Uhr sowie am Samstag, 16. März, von 9.00 bis 10.30 Uhr statt. Die Auszahlung sowie die Rückgabe der nicht verkauften Artikel erfolgt am Samstag, 16. März, von 14.00 bis 14.30 Uhr. 10 Prozent des Verkaufserlöses fließen in die Kasse des Arboner Familientreffs zur Unkostendeckung. – Weitere Infos unter [www.kath-arbon.ch/arfa](http://www.kath-arbon.ch/arfa) via Email: [arfa.boerse@bluewin.ch](mailto:arfa.boerse@bluewin.ch). *mitg.*

## Gemeinsames Konzert der Chöre



Am Samstag, 9. März, um 18.00 Uhr findet das zweite gemeinsame Konzert der Chöre aus der Region Rorschach in der evangelischen Kirche in Rorschach statt. Folgende neun Chöre bestreiten dieses Konzert gemeinsam: Bodanchor Rorschach, Frauenchor Goldach, Frauenchor Rorschacherberg, Männerchor Helvetia Rorschach, Männerchor Mörschwil, Männerchor Steinach, Männerchor Tübach, Sängerbund Goldach, «singasong» Horn. Eintritt frei – Kollekte.

### Sekundarschulgemeinde Resultat der Abstimmung über den Voranschlag 2013 der Sekundarschulgemeinde Arbon vom 3. März 2013

An der am Wochenende durchgeführten Abstimmung über den Voranschlag 2013 der Sekundarschulgemeinde Arbon wurde bei einer Stimmbeteiligung von 21.6 Prozent folgendes Resultat erzielt: Eingegangene Stimmzettel: 2193; leer: 47; ungültig: 46; gültig: 2100; Ja: 1514; Nein: 586. Der Voranschlag 2013 der Sekundarschulgemeinde Arbon wurde mit 72.1 Prozent Ja-Stimmen-Anteil angenommen.

Für das Wahlbüro:  
 Hanspeter Keller, Präsident,  
 Astrid Schubert, Sekretärin

### Primarschule Roggwil Gesamterneuerungswahlen der Schulbehörde

Im ersten Wahlgang vom 3. März 2013 wurden bei einer Stimmbeteiligung von 17.99 Prozent folgende Resultate erzielt: Wahl von vier Mitgliedern Abgegebene Stimmzettel: 182; leer: 18; ungültig: 6; absolutes Mehr: 79. Gewählt wurden: Calonder Reto, bisher, 141 Stimmen; Hess Jürg, bisher, 140 Stimmen; Fritz Conny, bisher, 133 Stimmen; Gadenz Christian, bisher, 133 Stimmen.

Wahl Präsidentin/Präsident Abgegebene Stimmzettel: 182; leer: 22; ungültig: 7; absolutes Mehr: 77. Gewählt wurde: Thoma René, bisher, 133 Stimmen.

Gegen diese Abstimmungen kann innert drei Tagen nach der amtlichen Veröffentlichung beim Departement für Erziehung und Kultur, 8510 Frauenfeld, eingeschriebenen Rekurs erhoben werden. Der Rekurs hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Für das Wahlbüro:  
 René Thoma, Präsident,  
 Linda Akermann, Sekretärin

### Aus dem Stadthaus Arbon Resultat der Abstimmung über den Voranschlag 2013

Eingegangene Stimmzettel: 2841; leer: 88; ungültig: 61; gültig: 2692; Ja: 1944; Nein: 748. Stimmbeteiligung: 34.6 Prozent. Der Voranschlag wurde mit 72.2 Prozent angenommen.

Stadtkanzlei Arbon

Fortsetzung von Seite 5



Andreas Balg: «Es gibt zwei, drei Punkte, mit denen bei kleinem Aufwand viel erreicht werden kann: ...»



... es gilt, die Standortqualität zu kommunizieren...



... das zweite ist unsere Dienstleistung, die wir hochhalten müssen und auch noch verstärken wollen...



... und dass derjenige, der Land und Objekte anbieten will, dies auf eine gute Art kommuniziert, damit Ansiedlungen passieren können.»

gab es noch gar nicht. Wir haben die gleiche Aufgabe und verfolgen ein gemeinsames Ziel. Auch wenn man nicht gleicher Meinung ist, muss es keine roten Köpfe geben.

Die Arboner Verwaltung arbeitet wöchentlich eine Stunde weniger lang als andere Gemeindeverwaltungen und als die kantonale Verwaltung. Wie rechtfertigen Sie dieses Privileg?

(schmunzelt) Letztendlich zählt für mich nicht, wie lange jemand gearbeitet hat, sondern was er erreicht hat. Ich frage mich: Hat er die richtigen Prioritäten gesetzt? Wie ging er mit den Kollegen um? Was hat er erreicht?

Daraus könnte man schliessen, dass in Arbon mehr geleistet wird als andernorts...

Ich kann die Situation in andern Gemeinden zu wenig beurteilen. In den ersten drei Monaten hatte ich von der Arboner Verwaltung jedenfalls einen sehr guten Eindruck. Natürlich gibt es Entwicklungsmöglichkeiten, doch wir haben gute Leute.

Könnten Sie sich angesichts der düsteren Finanzprognosen der Stadt Arbon einen Personalstopp vorstellen?

Ich würde nicht sagen, dass die Prognosen düster sind. Sie sind anspruchsvoll, das auf jeden Fall. Ein Personalstopp wäre schlecht. Das wäre zu absolut. Wir müssen aber ein besonderes Augenmerk auf die Kosten legen, denn ich möchte die Steuern wenn irgend möglich nicht erhöhen, sondern mit der Zeit einmal senken. Ich stelle fest, dass im Stadtrat und in der Verwaltung sehr genau auf die Kosten geschaut wird, manchmal vielleicht fast zu stark.

Arbon entwickelt sich baulich dynamisch weiter – nicht zuletzt dank HRS. Arbon werde zu «HRS-City», kann man immer wieder hören. Eine gesunde Entwicklung, wenn ein Generalunternehmer so dominiert?

In der Entwicklung von Arbon gibt es mehrere Partner. Doch je mehr Partner man hat, desto schwieriger wird die Zusammenarbeit. HRS ist ein wichtiger Partner, der Interesse hat, dass seine Projekte umgesetzt

werden. Das funktioniert aber nur in Zusammenarbeit mit der Stadt und auch mit dem Kanton. HRS ist ja der Partner, der die Entwicklung im «Saurer WerkZwei» erst möglich macht. In den letzten 15 Jahren hatten wir hier eigentlich nur Verhinderer und Blockierer. Ich erlebe HRS als sehr kooperativ.

HRS treibt auch die Planung beim «Metropol» intensiv voran. Sehen Sie eine Chance, dass an diesem attraktiven Platz künftig ein Hotel betrieben wird?

Mein Wunsch wäre es auch! Doch ich befürchte, dass die Chance nicht sehr gross ist, dass dieser Wunsch erfüllt wird. Man spricht in der laufenden Planung jetzt von einer Res-

«Einen hochroten Kopf gab es im Stadtrat noch gar nicht.»

tauration, von Räumen zur öffentlichen Nutzung, vielleicht sogar in Kombination mit einem andern Hotel-Standort im «WerkZwei». Doch ein Hotel am bisherigen Standort, so sagen alle Spezialisten, hat wirtschaftlich keine Chance.

Wann wird der Verkauf des Hamel-Gebäudes an HRS über die Bühne gehen?

Im August gab der Stadtrat ja grünes Licht für die Detailverhandlungen mit HRS. Ich gehe davon aus, dass wir im Verlaufe des Aprils zu einem Abschluss kommen.

Wann darf am Wirtschaftsstandort Arbon mit der ersten grossen Erfolgsmeldung gerechnet werden?

Wir haben ja laufend Erfolgsmeldungen! Ich konzentriere mich da nicht zuerst auf Einzelprojekte, sondern auf die generellen, guten Rahmenbedingungen. Im Quartier Blumenaustrasse gibt es aber erste Ansiedlungen, eine weitere steht an.

Welches wird in diesem Jahr für Sie die grosse Herausforderung sein?

Ich muss darauf achten, richtig umzugehen mit meinen eigenen Ressourcen. Ich bin ein Mensch, der sich gerne begeistern lässt für

spannende Projekte, und davon gibt es viele in Arbon. Mir ist es aber auch wichtig, ein Stadtmann für alle zu sein – eine grosse Herausforderung. Nun geht es darum, dass ich Anspannung, Engagement und Erholung in ein gutes Gleichgewicht bringe.

Was hilft Ihnen dabei am meisten?

Das sind positive persönliche Kontakte. Es gibt Gespräche und Begegnungen, da fühle ich mich nach einer Stunde wie nach zwei Wochen Ferien.

Welche Arboner Schlagzeile würden Sie in zehn Jahren am liebsten auf den Frontseiten lesen?

Das Grösste wäre der Titel «Arbon ist zur Vorzeigestadt geworden!» Oder: «Schon wieder eine attraktive Ansiedlung in Arbon.»

Als «dynamischer Macher» bleibt Stadtmann Martin Klöti in Erinnerung bleiben?

Als der, der mitgeholfen hat, dass sich Arbon und die Arboner Bevölkerung positiv entwickeln konnten. Ich sehe nicht mich im Vordergrund. Ich will ein unterstützender Gestalter sein für alle, die sich für die Entwicklung von Arbon einsetzen.

Interview: Andrea Vonlanthen



Andreas Balg

Jahrgang 1963, verheiratet mit Sonja, zwei Söhne (21 und 19). Aufgewachsen in Neuwil und Kreuzlingen. Lehre als Elektromonteur. Weiterbildung als Diplom-Informatiker FH und Personalmanager. Anstellungen als Wirtschaftsinformatiker (1991-94), Personalberater (1994-97), Beratungsdienstleister (1997-99), Personalbereichsleiter bei der kantonalen Verwaltung (1999-2000), Leiter der kantonalen Wirtschaftsförderung (2000-12). Seit 1. Dezember 2012 Stadtmann von Arbon. Hobbys: Tanzen, Biken, Wandern, Schwimmen, Konzerte, Vorträge.

Exklusiv-Interview mit Felix Baumgartner über seine Wahlheimat im Oberthurgau

# Arbon liegt strategisch günstig

Am 14. Oktober 2012 sprang Felix Baumgartner aus knapp 39 Kilometern Höhe zurück auf die Erde. Exklusiv für «felix. die zeitung.» spricht der Wahl-Arboner über Leben und Leute in Arbon... und was ihn an der kleinen «Stadt der weiten Horizonte» besonders fasziniert.

«felix. die zeitung.»: Felix Baumgartner, Salzburg und Arbon sind von der Grösse nicht gerade vergleichbar. Vermissen Sie das Grossstadtleben nicht?

**Felix Baumgartner:** Nein, überhaupt nicht. Ich bin ein Mensch, der die Ruhe von Kleinstädten sehr zu schätzen weiss. Es ist immer wieder spannend, eine Grossstadt zu sehen. Zum Beispiel war New York sehr eindrücklich, aber nach ein paar Tagen war ich froh, wieder nach Hause reisen zu dürfen.

Dennoch ist es ein weiter Weg von Salzburg an den Bodensee...

Die Schweiz klingt für Österreicher so weit weg; dabei ist es von Salzburg nach Arbon nicht weiter als von Salzburg nach Wien.

Und warum gerade Arbon?

Da haben mehrere Faktoren mitgespielt. Zum einen war mir die Nähe zum Flughafen Zürich wichtig, da ich oft auf Reisen bin. Andererseits wollte ich auch nicht zu weit weg von Österreich leben. Arbon liegt diesbezüglich strategisch günstig.

Welche Faktoren sprachen noch für Arbon?

Natürlich die Lage direkt am See sowie die vielen Naherholungsräume, die mir als naturverbundenem Menschen sehr wichtig sind. Auch architektonisch gefällt mir Arbon. Toll finde ich, dass, wenn ich hier bin, ich eigentlich gar kein Auto brauche. Ich kann alles zu Fuss oder mit dem Velo erreichen.

Und sonst?

Die Kombination Altstadt/See finde



Felix Baumgartner: «Wenn ich auf dem Storchplatz stehe und die Häuser betrachte, denke ich: Wow, ist das schön hier!»

ich sehr spannend... oder der unverbaute Quai am See, wo man so tolle Spaziergänge machen kann... oder die vielen Sportmöglichkeiten, die es hier gibt.

Zum Beispiel?

Als ich nach Arbon umzog, sah ich immer den Leuten beim Inline-Skaten zu. Da dachte ich, das könnte ich doch auch versuchen. Also habe ich mir ein Paar Inline-Skates gekauft und mit 44 Jahren angefangen, Inline zu skaten.

«Hier kann ich alles zu Fuss oder mit dem Velo erreichen!»

Und kulturell?

Arbon ist eine sehr aktive Stadt. Es läuft viel. Letzten Sommer war ich zweimal im Open Air Kino. Das Arbon Classics war ebenfalls toll. Besonders gefallen hat mir der «Rote Pfeil». Der Himmel hat noch Tage danach geraucht... Auch am «slow-Up» bin ich mitgefahren, die ganze Strecke. Ich glaube, ich bin an jedem Ort eingekehrt – die Atmosphäre war so gut. Und vor kurzem

Freund und Mentor Joe Kittinger zu tun. Es war unser Wunsch, nach all diesen Jahren der Zusammenarbeit einmal gemeinsam Weihnachten zu feiern, ohne ein Projekt vor Augen zu haben. Da Joe dieses Jahr 85-jährig wird, wollten wir das Treffen nicht zu lange aufschieben.

Sie sind oft unterwegs. Bekommen Sie überhaupt von dem, was in Arbon projektmässig läuft, etwas mit? Nicht so viel, aber ich wohne ja auch erst ein Jahr hier. Ich interessiere mich aber nicht nur für die Zukunft, sondern auch für die Geschichte; wie zum Beispiel für jene der Firma Saurer, welche die Stadt Arbon wirtschaftlich belebt hat. Da fragt man sich schon, wie das alles zu Ende gehen konnte.

Und in Bezug auf die Zukunft?

Natürlich bekomme ich die baulichen Veränderungen mit, da sie überall sichtbar sind. Der «Web-schiff»-Kreisel gefällt mir übrigens sehr gut. Seither hat es auch viel weniger Stau auf der St.Gallerstrasse. Wie städtebaulich mit Arbon umgegangen wird, finde ich ebenfalls gut. Es ist ersichtlich, dass da Leute am Werk sind, denen die Stadt wichtig ist. Zugleich habe ich nicht das Gefühl, dass einfach sinnlos investiert wird, sondern mit Mass und Weitsicht.

Arbon ist eine Stadt am See. Wie wichtig ist Ihnen der See?

Als Salzburger bin ich in dem Sinn kein «Seebub», sondern eher bergorientiert, obgleich es natürlich auch in Salzburg Seen hat. Allerdings sind die nicht mit dem Bodensee vergleichbar. Das Wohnen am See ist aber immer schön, sowohl im Winter als auch im Sommer.

Wie meinen Sie das?

Leben am See hat seine ganz eigenen Stimmungen, besonders dann, wenn das Wetter stürmisch ist.

Fortsetzung nächste Seite

Der See ist Ihnen also wichtig geworden...

...ja, sehr. Auf meinen Reisen bin ich oft an Orten, wo das Leben von Klimaanlagen bestimmt wird. Das natürliche Klima des Sees ist da ein guter Gegenpol und ein idealer Ort, um wieder aufzutanken. Wenn es irgendwie geht, versuche ich Gespräche am Seeufer zu führen, oder ich setze mich einfach so ans Wasser. Das hat etwas sehr Beruhigendes.

Wie hat sich Ihr Leben seit Ihrem Stratosphärensprung verändert?

Die Leute erkennen mich öfters. Vorher war ich einfach da, jetzt werde ich viel angesprochen. Kürzlich war ich zum Beispiel mit ein paar Freunden im Arboner Gasthof Frohsinn. Kaum waren wir da, kamen zwei Jungs und haben ganz höflich gefragt, ob sie allenfalls ein Autogramm haben dürfen.

Nervt Sie das?

Nein, die Leute haben bei meinem Sprung ja auch mitgefiebert.

«Es ärgert mich, wenn zu einseitig berichtet oder ein Thema über Gebühr aufgebauscht wird!»

Welche Begegnung war für Sie diesbezüglich am speziellsten?

Als ich nicht allzu lange nach dem Sprung für ein paar Tage in Arbon weilte und für meine Wohnung eine Vorhangstange brauchte, ging ich in den «Jumbo». An der Kasse haben mich alle angestarrt, weil sie nicht glauben konnten, dass ich, wie jeder andere normale Mensch auch, am Einkaufen war – dabei bin ich doch genau das geblieben: ein ganz normaler Mensch.

Wie sieht ein «normaler» Tag im Leben von Felix Baumgartner aus?

Da ist nichts Spektakuläres: Aufstehen, Büroarbeit, Sport und dann Tagesausgang, Freunde treffen, Essen gehen, Hausarbeit, Wäsche waschen, Einkaufen etc.. Mein Leben unterscheidet sich also eigent-



Zwei zugezogene Arboner, die sich auf Anhieb bestens verstanden haben: Extremsportler Felix Baumgartner (links) und Stadtmann Andreas Balg.

lich nicht besonders von jenem anderer Leute.

Mit dem Sprung aus der Stratosphäre haben Sie ein langjähriges Projekt erfolgreich abgeschlossen. Wie ging es Ihnen nachher? Fielen Sie in ein emotionales Loch?

Das wurde ich oft gefragt. Wenn ich ein Ziel verfolge und das Ziel ist erreicht, dann ist es für mich zugleich abgeschlossen – auch mental. Ich bin kein Wiederholungstäter, der glaubt, er müsse das gleich immer und immer wieder nacherleben.

Womit beschäftigen Sie sich denn?

Ich bin UN-Botschafter im Jugendbereich. Ein Engagement, das mir sehr wichtig ist. Dann bin ich ja auch noch Berufspilot. Zurzeit habe ich zwar keine Zeit zum fliegen, da ich terminlich sehr eingespannt bin. Aber auf die zweite Jahreshälfte hin möchte ich wieder aktiver werden.

Sie haben jüngst massive Kritik einstecken müssen bezüglich Steuern, dass Sie sich nicht gemeldet haben und nun, dass Sie gerne Ihre Ruhe hätten – wie gehen Sie mit dieser Kritik zu Ihrer Person um?

Es macht mich traurig und es ärgert mich, wenn zu einseitig berichtet oder ein Thema über die Gebühr aufgebauscht wird. Ich fände es wichtig und richtig, wenn

man sich stets auch die Mühe nähme, das gesamte Bild anzuschauen. Die viele Kritik hat mich aber gelehrt, darauf zu achten was ich es sage. Ich gehe heute viel sorgfältiger mit Worten um als früher. So gesehen hatte die Kritik auch ihre positive Seite.

Arbon sehen Sie vor allem als Rückzugsort. Was heisst das konkret?

In erster Linie bedeutet das für mich eben «Ruhe haben». Ich freue mich, wenn ich mich in die Natur setzen und einfach mal drei Stunden lang nichts tun muss... ausser die Seele baumeln zu lassen.

Wo machen Sie das?

Arbon hat diesbezüglich viele Energieplätze. Der Schilfgürtel am Philosophenweg zum Beispiel gefällt mir sehr. Toll finde ich auch die öffentlichen Grillstellen. Da darf man einfach hin, ein Feuerchen machen und eine Wurst braten. Das ist ebenfalls entspannend...

...wenn man es sich leisten kann...

...das kann doch jeder. Wichtig ist, dass man in der Freizeit nicht das gleiche macht wie im Alltag. Viele Leute sind beruflich stark eingespannt. Und wenn sie nach Hause kommen, checken sie als erstes ihre E-Mails. Das ist nicht gut.

Sind Sie ein einsamer Mensch?

Nein, überhaupt nicht. Ich kann gut alleine sein, zugleich achte ich darauf, genügend Zeit mit meinen Freunden zu verbringen. Das gehört für mich ebenfalls zum Begriff «Rückzugsort».

Und das finden Sie alles in Arbon?

Ja, und genau deshalb lebe ich so gerne hier.

Gibt es etwas, das Sie Arbon zum Schluss mit auf den Weg geben möchten?

So weiter machen wie bisher!

Warum?

Ich nehme Arbon als eine Stadt wahr, die gemeinsam etwas bewegt und die sich wirklich gut entwickelt. Arbon hat eine gute Mischung aus Alt und Modern, und man versucht auch wirklich alle Generationen anzusprechen – gerade bei den Veranstaltungen, wo über das Jahr gesehen wirklich für alle etwas dabei ist.

red.

## Viel Lob für die Stadt Arbon



Felix Baumgartner: «Ich bin immer wieder überrascht, wie rasch in Arbon jeweils alles wieder gepflegt ist. Zum Beispiel nach dem «SummerDays»-Festival hat die Rasenfläche erbärmlich ausgesehen. Dann ist der Stadtgärtner aktiv geworden... und bald war alles wieder in bester Ordnung. Diese Effizienz, und auch die Sauberkeit in der Stadt, finde ich vorbildlich. Arbon ist eine Stadt, wo man an jeder Ecke spürt, dass sich die Leute wirklich Gedanken über die Standortattraktivität machen und den Mix aus Geschichte, Gastronomie, kulturellen Veranstaltungen, Mobilität und Wohnraum pflegen.»

Frühlingserwachen: Tage des Showkochens am Samstag/Sonntag, 9./10. März, von 10 bis 16 Uhr bei MB Küchen & Bäder

# Küchen- und Bäderträume werden wahr

Die Küche ist Treffpunkt und Erlebnisraum für Familie und Freunde. Für diesen Wohlfühlort bieten die Küchen von MB ausgereifte Ideen und Flexibilität in jeder Preisklasse.



Seit 34 Jahren plant und realisiert MB Küchen & Bäder in Arbon Ihre Wünsche anhand von lohnenswerter Perfektion und Individualität! Besuchen Sie am Samstag und Sonntag, 9./10. März, jeweils zwischen 10 und 16 Uhr die 400 Quadratmeter grosse Ausstellung und überzeugen Sie sich von der langjährigen Erfahrung und Kompetenz des Familienbetriebes.

Das MB-Team übernimmt kostenlos die gesamte Baukoordination,

so dass Sie während der gesamten Bauphase nur einen Ansprechpartner haben – nämlich das A-Team von MB Küchen & Bäder Mengele AG. Im Schaufenster an der Friedenstrasse 6 in Arbon sorgt das von André Mengele neu entworfene Küchendesign für grosse Bewunderung.

Beim Entrée strahlt Ihnen eine umwerfende grifflose Störmer-Küche mit LED-Licht und dem neuesten Umluft-System namens DOWNAIR

DLS-Vario entgegen (Bild oben). Diese Weltneuheit von Homeier-Küchentechnik ermöglicht Ihnen ein einwandfreies Kochen durch die integrierte Dunstabzugshaube direkt am Ceran-Kochfeld. Lassen Sie sich von dem neuartigen Kochgefühl begeistern!

«Vital in den Frühling durch gesundes Kochen» – Samstag/Sonntag, 9./10. März, 10.00 bis 16.00 Uhr  
«Vital in den Frühling durch gesundes Kochen», lautet das Motto

2013 von MB Küchen & Bäder und einer Profiköchin der Firma Gaggenau & SIEMENS. An diesen beiden Tagen dürfen Sie gerne die Leidenschaft und die Kunst des Kochens in einer MB-Küche erleben und gleichzeitig über die Schultern der Profiköchin schauen. Nutzen Sie so die Gelegenheit, auf hohem Niveau die Perfektion von MB Küchen & Bäder kennenzulernen.

Neu bei MB: Luxuriöse Accessoires  
Verschönern Sie Ihr Bad mit

den aussergewöhnlich hochwertigen Accessoires von SMEDBO. Nach dem Motto «Qualität ist Ihr Recht – kein Privileg» wird ausschliesslich massives Messing und Edelstahl verwendet.

Das MB-Team berät Sie vor Ort oder auf Wunsch direkt bei Ihnen zu Hause über exklusive, 100 Prozent korrosionsbeständige Seifenspende- und Handtuchhalter bis hin zum Kosmetikspiegel. Zum Reinigen reicht ein feuchtes Tuch. Fertig!

### Willkommen in der Welt von MB Bäder & Duschen

Beim MB-Design geht es um individuellen Stil, und der findet nicht nur in der Mode statt. Die neue Bademöbelserie von MB verbindet zwei markante Gestaltungselemente zu einem aufregenden Bad-



Unsere grosse Auswahl im Badbereich macht die Planung und Ausstattung jedes Badezimmers zum Vergnügen.

Design. Die Kombination aus sinnlich gerundeter und klarer, vertikaler

Linienführung kreiert ein zeitgenössisches Badambiente. Ein

innovatives Beleuchtungskonzept setzt mittels modernster LED-Technik stimmungsvolle Highlights.



### Anspruchsvolle Wand- und Fassadenverkleidung mit WSP-dekor®

Dieses innovative Paneel, das MB Küchen & Bäder seit 15 Jahren vertreibt, ist ein fugenloses und bruch-sicheres Material.

Bei dieser eindrucksvollen und porrenfreien Oberfläche perlt das Wasser sofort ab und macht sie dadurch pflegeleicht und hygienisch optimal.

Erhalten Sie in unserer Ausstellung einen Überblick über dieses einzigartige Material in verschiedenen Farben und Designs. WSP-dekor® hat sich in all den Jahren bewährt und ist in keiner Küche und keinem Bad mehr wegzudenken.

### Duschkabinen von HSK

Frei begehbare Duschkabinen mit innovativer Aufteilung in Nass- und Trockenbereich verzichten bewusst auf Türelemente (Bild links). Die luftige Architektur bietet viel Raum für Kreativität. Treten Sie schwellenlos ein und erleben Sie grenzenloses Duschvergnügen in neuen Dimensionen – frei im Raum, in einer Raumecke oder Nische.

**NATURSTEIN.**  
Wie geschaffen für ein schönes Zuhause.

**SBS NATURSTEIN**  
Käserstrasse 13, 9306 Freidorf  
Telefon 071 858 23 13  
www.sbs-naturstein.ch

**Frenicolor GmbH**  
Ihr Malerfachbetrieb

Rebhaldenstrasse 7  
9320 Arbon  
Telefon 071 446 83 33  
Mobile 079 422 34 33

malerfachbetrieb@frenicolor.ch

**Liberati Bruno**

**Plattenleger**  
Tellstrasse 3  
8580 Amriswil  
Tel. 071/411 46 56

**Ruedi Ledergerber**  
der Sanitär

SANITÄRE ANLAGEN  
9320 ARBON  
TEL. 071 446 34 89  
www.DERSANITÄR.CH

**BRUDERER**  
Gebäudereinigung

Bruderer Gebäudereinigung  
Schulweg 9  
9320 Stachen  
079 419 37 01

**BUCHER**

BEAT BUCHER AG  
Konstanzerstrasse 58  
CH-8274 Tägerwil

Tel. +41 (0)71 666 71 71  
Fax +41 (0)71 666 71 00

info@bbag.ch  
www.bbag.ch

**SIEMENS**  
siemens-home.ch

**BSH Hausgeräte AG**  
Fahrweidstrasse 80  
8954 Geroldswil

MB Küchen & Bäder Mengele AG,  
Friedenstrasse 6, 9320 Arbon  
Tel. 071 447 80 10  
info@mb-kuechen-baeder.ch

**Aus der PSG Arbon Namensliste für die Wahl der Primarschulbehörde Arbon Wahl von vier Mitgliedern:**  
Gähwiler Urs, Arbon, geb. 10. April 1968, Verkaufsleiter, FDP, bisher; Künzler Raphael, Arbon, geb. 29. Dezember 1964, Architekt, Parteilos, bisher; Lüthi Carmen, Arbon, geb. 26. Juli 1965, Pflegefachfrau, CVP, bisher; Baumann Denise, Arbon, 25. Juni 1962, Lehrerin, SP, neu.

**Wahl Präsidentin / Präsident:**  
Hiller Regina, Arbon, geb. 13. September 1962, MAS Supervision und Organisationsberatung BSO, FDP, bisher.  
Bis zum Ablauf der Meldefrist sind keine weiteren Nominierungen eingegangen.

**Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission:**  
Graf Lukas, Arbon, geb. 14. Mai 1982, Werbeberater, Betriebsökonom FH, SP, bisher; Oezcelebi Atakan, Arbon, geb. 29. November 1976, Jurist, SP, bisher; Poirio Franco, Arbon, geb. 31. Januar 1973, dipl. Wirtschaftsprüfer, FDP, bisher; Rivero Juan Francisco, Arbon, geb. 19. Juni 1965, dipl. ETH-Bauingenieur, parteilos, bisher; Wenk Antonia, Arbon, geb. 25. Januar 1990, Junior Project Manager, CVP, bisher.  
Bis zum Ablauf der Eingabefrist sind gleichviele Wahlvorschläge eingegangen, wie Sitze zu besetzen sind. Gemäss Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht und der Gemeindeordnung schlägt die Primarschulbehörde eine stille Wahl vor.

**Primarschulgemeinde Arbon**  
Willi Kreis, Schulpfleger

**«Stubete» im «Bühlhof»**  
Die nächste «Stubete» in der Wirtschaft zum Bühlhof in Arbon findet am Freitagabend, 15. März, statt. Die Februar-Stubete war ein Genuss. Es geht also wie gewohnt jeden dritten Freitag im Monat weiter. Auf die Gäste wartet Volksmusik, die Freude macht; vielseitig und qualitativ hochwertig, vom Ländler bis zu Fox und Tango. Zum Zuhören und Tanzen ist für jeden etwas dabei. Die Organisatoren freuen sich über weitere neue Musikanten und Gäste. *mitg.*

AFG-Ergebnis im Zeichen der strategischen Neuausrichtung

## 74.5 Mio. Franken Verlust

**Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG erzielte für das Geschäftsjahr 2012 einen Konzernverlust von 74.5 Mio. Franken. Ohne Einmaleffekte beträgt der Konzerngewinn 21.0 Mio. Franken. Das Ergebnis ist durch Wertberichtigungen und Veräusserungsverluste in der Höhe von 99.1 Mio. (Vorjahr 73.0 Mio.) Franken belastet.**

Bereinigt um Sondereffekte resultiert gegenüber dem Vorjahr ein leicht höheres EBIT von 45.4 Mio. Franken oder 3.5 Prozent des Nettoumsatzes. Der Verwaltungsrat beantragt an der kommenden Generalversammlung, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten. Der Verkauf des Forster Kühlttechnikgeschäftes wurde per 1. März 2013 erfolgreich abgeschlossen. Die strategische Neuausrichtung trägt Früchte und wurde vom Verwaltungsrat bestätigt.

### Fokussierung auf Kerngeschäft

Das Geschäftsjahr 2012 war für die AFG Arbonia-Forster-Holding AG anspruchsvoll. Mit einem Umsatzrückgang um 4.3 bzw. währungs-, devaluations- und akquisitionsbereinigt um 2.1 Prozent auf 1289 Mio. Franken verlief die Entwicklung im Übergangsjahr im erwarteten Rahmen. Angesichts der teilweise unsicheren konjunkturellen Entwicklungen, der verschärften Wettbewerbsbedingungen mit Druck auf Preise und Margen durch ausländische Billigimporte sowie ausserordentlicher saisonaler Effekte auf dem Bau ist der erzielte Umsatz befriedigend.

Der Verkauf des Forster Kühlttechnikgeschäftes konnte per Ende Februar 2013 definitiv vollzogen werden. Für die AFG bedeutet die Veräusserung einen weiteren Schritt in der Fokussierung auf das Kerngeschäft. Gleichzeitig wird die Kühlttechnikproduktion einer gesicherten Zukunft zugeführt, welche den Erhalt der Arbeitsplätze beinhaltet.

### Neuausrichtung der AFG

Im Wesentlichen wurde das Geschäftsjahr 2012 dafür genutzt, die

Neuausrichtung voranzutreiben sowie die strategischen Ziele umzusetzen. So hat die AFG im abgelaufenen Geschäftsjahr wichtige Investitionen in die Zukunft getätigt. Insbesondere konnte der Vertrag zur Übernahme von Dobroplast, dem führenden polnischen Fensterhersteller, unterzeichnet werden. Der Vollzug erfolgte am 22. Februar 2013. Damit wird die Division Fenster und Türen nicht nur über ein gewichtiges Standbein im attraktiven Markt Polen verfügen, sondern auch über eine Basis für die weitere Expansion in Richtung Deutschland sowie osteuropäische Märkte. Die Investitionen von 30 Mio. Franken in den Ausbau der Türen-Fertigung der RWD Schlatter und die Schaffung von 40 Arbeitsplätzen in Roggwil sind ein klares Zeichen, dass die AFG an den Werkplatz Schweiz glaubt.

### AFG bleibt solide finanziert

Die Bilanzsumme der AFG per 31. Dezember 2012 ist vor allem wegen der Verkäufe von nicht mehr zum Kerngeschäft gehörenden Unternehmensteilen und Wertberichtigungen auf 1143.6 Mio. Franken gesunken. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Wertberichtigungen und Veräusserungsverluste per Bilanzstichtag auf 38.1 Prozent gesunken. Die AFG geht davon aus, dass die Eigenkapitalquote nach der Portfoliobereinigung relativ rasch wieder in den Zielkorridor von 40 bis 50 Prozent steigen dürfte. Mit flüssigen Mitteln von 261.3 Mio. Franken bleibt die AFG weiterhin solide finanziert.

Im Geschäftsjahr 2012 konkretisierte die AFG die strategische Ausrichtung weiter. Mit der Formulierung der Vision «Wir machen Gebäude effizient, sicher und behaglich» erhält die AFG ein klares Gesicht und positioniert sich damit als Anbieter von Lösungen entlang von Gebäudehülle und Raum. Diese Lösungen sind beeinflusst von den drei Megatrends Energieeffizienz, Sicherheit und Wohlbefinden. *pd.*

### CVP wird aktiv zur Asylthematik

Die Asylpolitik beschäftigt die Arbonerinnen und Arboner nach wie vor sehr. Seit Eröffnung des Durchgangsheim im Juni 2010 an der St. Gallerstrasse durch die Peregrina-Stiftung fühlen sich viele Arbonerinnen und Arboner nur unzureichend informiert – viele Fragen bleiben offen. Mit einem Informationsanlass möchte die CVP Arbon nun Transparenz schaffen und die Kommunikation zwischen den Betroffenen fördern. Mit Bernhard Koch, CVP-Regierungsrat (Departement Finanzen und Soziales), Susanne Höllwarth (Gesamtleiterin Peregrina-Stiftung), und Melanie Fritsche (Ausstellenleiterin Arbon), ist es der CVP gelungen, die entscheidenden Akteure nach Arbon zu einem öffentlichen Informations- und Diskussionsabend einzuladen. Die CVP Arbon erhofft sich, mit diesem Anlass das gegenseitige Verständnis zu fördern und zukunftsgerichtete Lösungen für eine sinnvolle Asylpolitik in Arbon zu finden. Über «Asylpolitik in Arbon – Wie weiter?» wird am Montag, 25. März, um 19.30 Uhr im Seeparksaal Arbon im Panorama-Foyer diskutiert. *mitg.*

### In zwei Wochen ist Velobörse

Winterzeit ade – Velozeit olé! Am Samstag, 23. März wird der Arboner Fischmarktplatz zum grossen Velo-Umschlagplatz. Hier werden gut erhaltene Occasions-Velos, Kindervelos, Anhänger, Kindersitze und sonstiges Velozubehör entgegengenommen und anschliessend durch Pro Velo Arbon gegen eine Provision von 15 Prozent verkauft. Die Velobörse Arbon ist eine attraktive Möglichkeit, gebrauchte Fahrräder zu günstigen Konditionen zu kaufen und verkaufen. Wer ein Velo los werden will, kann dieses am Velobörsentag zwischen 8 und 9 Uhr zum Fischmarktplatz bringen, wo die Gruppe Pro Velo Arbon anschliessend von 9 bis 11.30 Uhr für den Verkauf besorgt ist. Erfahrungsgemäss finden preiswerte, aber noch gut erhaltene Velos in der Preisklasse bis 250 Franken den besten Absatz. Die Velobörse Arbon findet bei jeder Witterung statt. *mitg.*

Die Wirtschaft zum Storchen in der Arboner Altstadt ist seit dem 1. März wieder geöffnet

## Frische Produkte aus der Region

**Seit dem 1. März ist die Türe zur Wirtschaft zum Storchen wieder geöffnet. Gastgeber Raffaele Ferone ist erfreut über die erste Geschäftswoche... und überzeugt, dass seine frischen italienischen Spezialitäten eine gastronomische Bereicherung in der Arboner Altstadt darstellen.**

«Der «Storchen» wird mediterran», wurde im Vorfeld der Wiedereröffnung nach eineinhalb Monaten gemunkelt, und seit einer Woche ist klar: Der «Storchen» ist nicht nur mediterran, sondern mit seinen frischen Produkten eine weitere gute Adresse in der Arboner Altstadt.

### Frische Produkte aus der Region

Denn wer glaubt, die Wirtschaft zum Storchen reihe sich in die lange Liste der regionalen Pizzerien ein, sieht sich schon beim ersten Besuch im attraktiv eingerichteten Kellerlokal getäuscht. Die italienische Küche, die im «Storchen» auf den Tisch kommt, besteht aus einer Vielzahl von regionalen südländischen Küchen, und – bedingt durch die geografische Lage und die lange Kochtradition – greift sie auf eine ebenso grosse Vielzahl von Zutaten und Spezialitäten zurück. Küchenchef Raffaele Ferones italienischen Rezepte leben von frischen Zutaten wie Kräutern und Gemüse aus der Region. Aber auch fangfrischer Fisch aus dem Bodensee und Schweizer Fleisch spielen auf den alle zwei Tage wechselnden Mittagskarten eine grosse Rolle. Von 11 bis 14 Uhr werden täglich drei bis vier komplette Menüs zwischen rund 14 und 18 Franken – inklusive Café oder Glacedessert – angeboten, und von 17 bis 22.30 Uhr kann der Gast aus einer reichhaltigen Menükarte auswählen. Während die «Rohkost» für das Essen täglich frisch aus der Region kommt, liest sich die Weinkarte vielseitig italienisch. Insgesamt stehen im Restaurant rund 40 Plätze zur Verfügung; Reservationen sind deshalb unter Telefon 076 277 60 29 erwünscht.



Sie sorgen in der Wirtschaft zum Storchen im Städtli für zufriedene Gäste: (von links) Kellner Francesco Catalanotto sowie Birsen und Raffaele Ferone.

### Auch Vereine willkommen

Bis sich möglicherweise der Dienstag als Ruhetag herauskristallisiert, ist die Wirtschaft zum Storchen täglich geöffnet. Und wenn der schöne Garten je nach Witterung ab April für die Gäste zur Verfügung steht, bleibt die Gaststätte auch am Nachmittag für Kaffee und Kuchen geöffnet. Noch einen Monat gibt sich das

«Storchen»-Team Zeit, bis alles so richtig rund läuft. Danach wird das Gasthaus im Städtli saisonale Spezialitätenwochen anbieten. Selbstverständlich freut sich Raffaele Ferone auch über Vereine, bei denen er in seiner Preispolitik auf Anfrage auch einmal ein Auge zudrückt. – Ein Besuch im «Storchen» lohnt sich also auf jeden Fall... *red.*

## Armdrucker am Respektfest



Vor Wochenfrist bedankten sich anlässlich des ersten Respektfestes im «Triebwerk» offizielle Vertreter der Stadt Arbon bei allen gemeinnützigen und ehrenamtlichen Vereinen, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Diese Gelegenheit nutzte Trainer «Cello» vom ASB (ArmSport-Bodensee), seine Mitglieder in neuen Trainingsanzügen vorzustellen. So präsentierte «Cello» die kurz zuvor vom Hauptsponsor «BigRedMaschine» Sebi überreichten rot-weißen Trainingsanzüge einem staunenden Publikum. Damit reichten sich zwei gleichgesinnte Vereine die Hände; sie wählten mit ihrer Werbung für die Randsportart «Armdrücken» Jugendlichen neue Möglichkeiten aufzeigen und neue Perspektiven öffnen.

### Die «Mirendos» laden ein

Am Samstag, 23. März, ab 18.30 Uhr lädt das in der Ostschweiz bekannte Duo «Mirendos» (Vater und Tochter) im Gemeindesaal Steinach mit einem Begrüssungscüpli zu einem vielseitigen Tanz- und Unterhaltungsabend ein. Die «Mirendos» feiern am Samstag, 23. März, nochmals den am Internationalen Alpengrandprix (APG) der Volksmusik in der Sparte Schlager gewonnenen ersten Platz. Die Freude darüber ist immer noch riesig. Immerhin mussten sie sich gegen 20 Mitkonkurrenten aus sechs Ländern durchsetzen. Für den Unterhaltungsabend in Steinach wurde ein Programm zusammengestellt, das bestimmt alle begeistern wird. Nebst den «Mirendos» wird der Show-Auftritt von Geri, dem Klostertaler, den Gemeindesaal zum Kochen bringen. Aber auch die «Radys»,



die Zweitplatzierten am APG in der Sparte Volksmusik, werden das Publikum mit ihrem Hit «Chom doch wenn'd chasch» begeistern. Auch dabei ist der bekannte Nachwuchskünstler aus dem St.Galler Oberland, Christian Vetsch, mit seiner Handharmonika, und Hubi, der Humorist, wird bei seinem Auftritt für strapazierende Lachmuskeln sorgen. Nach dem Showblock werden die «Mirendos» (Bild) und die «Radys» abwechselnd bis 02.00 Uhr zum Tanz aufspielen. Für die Festwirtschaft ist das Catering des Casinos Herisau verantwortlich. Bereits ab 18.30 Uhr kann man aus drei verschiedenen Menüs auswählen. Der Eintritt beträgt bescheidene zwölf Franken im Vorverkauf am Schalter der Raiffeisenbank Steinach oder 15 Franken an der Abendkasse. – Weitere Infos unter [www.mirendos.ch](http://www.mirendos.ch) *mitg.*



Der Thurgau bei seinem letzten Auftritt als Gastkanton an der Olma im Jahr 1998 unter dem Motto «Aussen grün. Innen Thurgau». Umzug durch die St.Galler Altstadt.

## Ehregast an der Olma

Die Thurgauer Regierung hat eine Einladung der Regierung des Kantons St.Gallen, sich als Gastkanton an der Olma 2017 zu präsentieren, angenommen. Das Departement für Inneres und Volkswirtschaft wurde beauftragt, eine entsprechende Projektorganisation einzusetzen.

Insgesamt war der Kanton Thurgau bereits vier Mal Gastkanton an der Olma. Das erste Mal im Jahr 1950, dann in den Jahren 1972 und 1983 sowie letztmals im Jahr 1998. 1950 hiess die Sonderschau schlicht «Die landwirtschaftlichen Produkte

des Kantons Thurgau», 1973 präsentierte der Thurgau eine Produkteschau mit dem Titel «10 mal Thurgau», es folgten die Auftritte in den Jahren 1983 unter dem Motto «Natürlich Thurgau» und 1998 mit «Aussen grün. Innen Thurgau». Die Einladung zur 75. Olma, der Jubiläums-Olma im Jahr 2017, hat der Regierungsrat des Kantons Thurgau mit Freude angenommen und er bezeichnet sie als grosse Ehre für den Thurgau.

### Umzug und Sonderschau

Dem Gastkanton bietet sich die Gelegenheit, sich nicht nur während der elf Messetagen, sondern darüber hinaus an verschiedenen Anlässen zu präsentieren. Er bekommt die Möglichkeit, die Eröffnungsfeier mitzugestalten, an der in der Regel der Volkswirtschaftsdirektor des Gastkantons die Begrüssungsrede hält. Am Ehregasttag bestreitet der Gastkanton einen folkloristischen Umzug mit Vereinen, Musikgesellschaften usw. vom Hauptbahnhof in St.Gallen durch die Altstadt zum Messegelände mit anschliessendem Festakt und Darbietungen in der Freiluftarena. Im Weiteren gestaltet der Gastkanton während der ganzen Messedauer eine Sonderschau, in welcher sich der Gast in einer vom ihm gewählten Form präsentiert. Schliesslich bietet sich auch die Möglichkeit, ein Rahmenprogramm in kulturellen, unterhaltenden und sportlichen Bereichen in der Stadt St.Gallen anzubieten. *I.D.*

**Freda Goodlett im «Triebwerk»**  
Am Samstag, 16. März, bietet das «Triebwerk» an der Bildstockstrasse 5 in Arbon ab 21.30 Uhr (Türöffnung um 20.00 Uhr) einen besonderen kulturellen Leckerbissen: Freda Goodlett! Seit Jahren zählt die in der Schweiz lebende Amerikanerin zu den besten und gefragtesten Sängerinnen des Landes. Freda ist die Powerstimme der Schweiz, auch genannt «The Voice». Erst vor rund einem Jahr wagte sich die bescheidene Sängerin (endlich) an ein Solo-Projekt. Und jetzt ist sie auf Tour mit ihrem bestechenden aktuellen Album «Return of the Black Pearl». Als Publikum kann man sich ihrer charismatischen Erscheinung kaum entziehen. Ihre Stimme prägt und treibt die groovenden, kraftvollen Songs. Ihre aktuelle Single «River» erobert zurzeit die Radiostationen. Freda Goodlett – definitiv ein Erlebnis für die Sinne! *mitg.*

## Krokus am «SummerDays»

Die Rocklegenden Krokus bestreiten am Arboner «SummerDays»-Festival einen ihrer wenigen Festivalauftritte. Die grösste und erfolgreichste Hardrockband der Schweiz feiert ihr neues Album «Dirty Dynamite» mit einem Auftritt am «SummerDays»-Festival in Arbon. Sie spielen am Freitag, 23. August 2013, als Co-Headliner.

Seit fast 40 Jahren steht Krokus für ehrlichen, handgemachten Qualitäts-Powerrock. Keine andere Schweizer Rock-Band verkauft ihre Alben und ihren Backkatalog weltweit wie Krokus. Ihr aktuelles Al-

bum «Dirty Dynamite» ist Ende Februar erschienen, strotzt vor Kraft und Energie und steigt von Null auf Platz 1 in der Schweizer Hitparade. Krokus spielen diesen Sommer ganz wenige Festivalauftritte. Einen davon am «SummerDays»-Festival in Arbon. In der Originalbesetzung! Das idyllische «SummerDays»-Festival Arbon lädt am 23. und 24. August 2013 erneut mit viel Charme und grossen Namen zum gemütlichen Sommerendfest am idyllischen Arboner Seeufer. – Weitere Informationen, Tickets und alle Bands des «SummerDays»-Festivals auf [www.summerdays.ch](http://www.summerdays.ch). *mitg.*

### Treffpunkt

**LuLa** im Arboner Städtli, Berglistrasse 1. **Der Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30 / Sa, 10–13 Uhr. Telefon 076 588 16 63.

**Restaurant Pöstli**, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungs-Mittagsbuffet à Fr. 15.–.** Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.

**Her Majesty Live in der Skyline Bar.** Karin und Meret, die jungen Musikerinnen präsentieren **Blues & Jazz auf höchstem Niveau.** Samstag 9. März. Hauptstr. 18, Arbon.

**Cafe Restaurant Weiher, Arbon.** Mittags-Menü Fr. 14.–, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.–. **Jeden 3. Freitag im Monat «Stubete».** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Telefon 071 446 21 54.

### Privater Markt

**RAUCHERWOHNUNG???** Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1x Grundierung + 1x Neuanstrich) **Telefon 079 216 73 93.**

**Kaffeemaschinen Reparatur Service Anmeldung unter 071 845 42 48** (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

**CH-Frau 54 J. sucht Arbeitsstelle als Putzfrau** (z. B. in Büro, Praxis, Restaurant oder Geschäft), **in Küche** (ohne Kochen) oder **als Hilfsarbeiterin**, Teil- oder Vollzeit. Angebote bitte per sms an: 078 847 59 40.

**Steuererklärung** fachkundig und kompetent erledigt für Sie Bischof Elisabeth, 9320 Arbon. Tel. 071 446 24 87 / 079 718 20 70 oder E-Mail: [bischofelsbeth@bluewin.ch](mailto:bischofelsbeth@bluewin.ch)

**REINIGUNGEN-UNTERHALTE** Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigungen GmbH** Telefon 079 416 42 54.

Achtung!! Samstags **KUGI'S FLOH-MARKT SCHOFF**, Berglistr. 48, Arbon offen. 2. + 4. Samstag von 10–14 Uhr. **Immer wieder neue Schnäppchen.** Grosse Auswahl an Briefmarken und vieles mehr. Reinschauen lohnt sich!!! Infos unter Tel. 078 714 65 32.

### Liegenschaften

**In Horn** zu vermieten ab 1. Juli 2013 **3 1/2-Zimmer-Wohnung** im 2. OG mit grossem Balkon. Telefon 071 841 40 10.

**STEINELOH, Amriswilerstrasse 61.** Zu vermieten per sofort o. n. V. sonnige, renovierte **3 1/2-Zimmer-Wohnung** im Hochparterre. Neue Küche mit Glas-keramik + GS, Granitabdeckung. Neue Fenster, Parkett, DU/WC. Abstellplatz, Gartenanteil mit Sitzplätzen, Aussicht ins Grüne. MZ Fr. 1200.– inkl. NK. Tel. 071 446 25 65 oder 079 625 74 45.

**Zu vermieten** per 1. Juni oder nach Vereinbarung in Arbon. **Grosszügige Geschäftsräumlichkeiten** in ruhigem Wohnhaus. ca. 155 m<sup>2</sup>, 5–6 Räume. Ausbau kann mitbestimmt werden. Eigene Zufahrt und Parkplätze vorhanden. Fr. 1'900.– / Monat, exkl. NK (Anrufe für Nutzung als Wohnung sind zwecklos) Beat und Carmen Lüthy, Im Arbonerfeld 15, 9320 Arbon Telefon 079 601 23 31.

**In Arbon** zu vermieten per sofort schöne **2 1/2-Zimmer-Wohnung** an guter, ruhiger Lage. Separater Eingang, Parterre, wohnen wie im 1-Fam.-Haus. Für Ruhe liebende Person, Nichtraucher. Zins Fr. 700.– plus NK. Tel. 077 417 92 13.

Besuchen Sie felix. die zeitung. auch im Internet unter [www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

**Freitag, 8. März**

14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».  
19.00 Uhr: Abendmusik mit Simon Menges in der evang. Kirche.  
20.30 Uhr: Konzert: «Christian Münchinger Quartet», Kulturcinema.

**Samstag, 9. März**

21.00 Uhr: Live and unplugged: Duo »Kerb« im «Cuphub».

**Sonntag, 10. März**

11.00 Uhr: Festliche Lehrermatinée im Musikzentrum, Brühlstrasse.

**Montag – Mittwoch, 11. – 13. März**

19.30 Uhr: Fastenpredigt mit Bischofsvikar Ruedi Heim in der katholischen Kirche.

**Mittwoch, 13. März**

19.00 Uhr: Konzert der Begabtenförderung Musik Thurgau im Musikzentrum an der Brühlstrasse.

### Horn

**Freitag, 8. März**

18.30 Uhr: Infoveranstaltung «Nutzungskonzept für ein Mehrgenerationenprojekt im Schloss Horn», evang. Kirchgemeindehaus Horn. – Saisonöffnung in Conny's Hafenbeizli beim Hafen West.

### Region

**Samstag, 9. März**

20.00 Uhr: Jazz: «Claude Diallo Situation» im Schloss Dottenwil.

### Festliche Lehrermatinée

In regelmässigen Abständen stellen sich Lehrpersonen der Musikschule Arbon in Konzerten der Öffentlichkeit vor. Die festliche Lehrermatinée vom kommenden Sonntag, 10. März, beginnt um 11.00 Uhr im grossen Saal des Musikzentrums und bietet eine gute Gelegenheit, Lehrpersonen konzertant auf der Bühne kennen zu lernen. Zum ersten Mal an diesem Konzert zu hören sind die Blockflötistin Melinda Havasi-Kiss, die Trompeterin Ute Hartwich und der Pianist und Organist Patrick Katzmann. Im weiteren wirken mit: Alfons Karl Zwicker (Klavier), Vroni Dünner (Violine), Leo Gschwend (Viola), Eva Kuhn (Violoncello), Hans Wagner (Cembalo), sowie das Klarinettenquartett «Scorzoner». Das vielfältige Konzertprogramm beinhaltet Werke aus verschiedenen Epochen; vom Frühbarock bis zur Neuzeit. – Eintritt frei, die Kollekte für die Musiker.

**Dienstag, 12. März**

19.30 Uhr: Infoabend in der SBW, Hafenstrasse 46, Romanshorn.

**Donnerstag, 14. März**

20.00 Uhr: Infoabend des VCS Thurgau: «Zu(g)kunft der Bahn in der Ostschweiz» im Restaurant Panem in Romanshorn.

### Vereine

**Freitag, 8. März**

14.00 Uhr: Lotto der Seniorenvereinigung im Rest. Weisses Schäfli.

**Samstag, 9. März**

09.00 bis 11.00 Uhr: Schnuppermorgen in der Biberstufe der Pfadi Arbor Felix, Tälisberg.

17.00 Uhr: Handball, Frauen, 1. Liga, HC Arbon – Handball Langnau, Sporthalle Stacherholz.

**Samstag/Sonntag, 9./10. März**

08.00 bis 13.00 Uhr: Wanderung in Kreuzlingen, Treffpunkt: MZH Emmishofen, Strecken: 5 und 10 km. Wandergruppe Frohsinn.

**Mittwoch, 13. März**

– Seniorenwanderung Maria Bildstein, Naturfreunde.

**Donnerstag, 14. März**

19.00 Uhr: Kegeln im Restaurant Weisses Schäfli im Hotel Park.

### «Kerb» im «Cuphub»

Morgen Samstag, 9. März, um 21 Uhr ist im «Cuphub» das Singer-/ Songwriter-Duo «Kerb» zu Gast. «Kerb», bestehend aus Fabe Vega (Gesang und Gitarre) und Joel Allison (Bass Gitarre), begann 2012 als Strassenmusik-Projekt. Inzwischen spielten sie auf vielen Bühnen in der Schweiz und im Ausland. Ihr grösstenteils selbst komponiertes Repertoire reicht von gefühlsbetonten Balladen bis hin zu funky Tunes. *mitg.*

### Ökumenischer Risottozmittag

Zu Gunsten von «Brot für alle» und «Fastenopfer» wird nach dem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 10. März, um 9.30 Uhr, von 10.30 bis 12.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon ein feines Risotto sowie Kaffee und Kuchen serviert. Miteinander den Gottesdienst feiern, gemeinsam essen und sich austauschen, damit ein gutes Miteinander entsteht, und wir zusammen mehr bewirken können. Für ein reichhaltiges Dessertbuffet wird um Kuchenspenden gebeten. Anmeldungen bei Karin Brand unter Telefon 071 288 05 13.

## Kirchgang

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Amtswoche: 11. bis 15.3.2013:  
Pfr. B. Wiher, 071 440 35 47.  
[www.evangel-arbon.ch](http://www.evangel-arbon.ch)  
09.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst mit Pater Th. Bischof und Pfarrer H. Ratheiser, anschl. Risottozmittag.  
**Katholische Kirchgemeinde**  
Samstag, 9. März  
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.  
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.  
Sonntag, 10. März  
09.30 Uhr: Misa española en la capilla.  
09.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst in der evang. Kirche auf dem Bergli, anschliessend Risottozmittag im evangelischen Kirchgemeindehaus.  
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.  
**Chrischona-Gemeinde**  
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm, [www.chrischona-arbon.ch](http://www.chrischona-arbon.ch).  
**Christliches Zentrum Posthof**  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Hansueli Höhener.  
19.00 Uhr: Abendgottesdienst.  
**Christliche Gemeinde Maranatha**  
Samstag, 9. März  
20.00 Uhr: Thurgauer Gebetsnacht an der Romanshonerstrasse 90.  
**Zeugen Jehovas**  
Samstag, 9. März  
18.30 Uhr: Vortrag: «Den furchteinflössenden Tag fest im Sinn behalten».

### Schnuppermorgen in der Pfadi

Wer kennt die Frau, die Pippi ins Kinderheim mitnehmen möchte? Die Biber der Pfadi Arbor Felix (vier bis sieben Jahre) versuchen sich am Samstag, 9. März, von 9 bis 11 Uhr im «Tälisberg» in Roggwil vor Frau Prysselius zu verstecken. – Wer am Schnuppermorgen dabei sein möchte, sollte Trinken und wettergerechte Kleider mitnehmen. – Weitere Infos zur Pfadi Arbor Felix und den Aktivitäten der Biberstufe unter [www.pfadiarborfelix.ch](http://www.pfadiarborfelix.ch) oder bei Andrea Scheuss v/o Tschuna, biber@pfadiarborfelix.ch, 071 440 09 80.

### Chinderchile in Horn

Am Montag, 11. März, 17 Uhr, sind zwei- bis siebenjährige Kinder, Eltern, Geschwister und Freunde zur Chinderchile in die evang. Kirche Horn eingeladen. Es wird gesungen und gebetet. Im Zentrum steht die Ostergeschichte, in welcher der kleine Simeon mit seinem Kuschelhasen eine grosse Rolle spielen wird. Im Anschluss kleiner Imbiss. *mitg.*

### Berg

**Katholische Kirchgemeinde**  
10.00 Uhr: Kommunionfeier.

### Roggwil

**Evangelische Kirchgemeinde**  
10.00 Uhr: Ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche Häggenschwil. mit Alex Burkart und Pfarrer H.U. Hug. Gast: Frère Othmar Würth.  
10.00 Uhr: Ökum. Kindergottesdienst, Mesmerhaus Häggenschwil.  
11.00 Uhr: Ökum. Suppentag in der Mehrzweckhalle Rietwies.

### Steinach

**Katholische Kirchgemeinde**  
Samstag, 9. März  
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.  
Sonntag, 10. März  
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

### Horn

**Evangelische Kirchgemeinde**  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Laienpredigerin Iris Hug.  
**Katholische Kirchgemeinde**  
Samstag, 9. März  
18.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Marienburg.

### Geschmeidig-samtenes Saxophon

Das Kulturcinema an der Farbasse in Arbon präsentiert heute Freitag, 8. März, ab 20.30 Uhr (Beiz offen ab 19.30 Uhr, Eintritt 25 Franken, Reservationen unter [kulturcinema@sunrise.ch](mailto:kulturcinema@sunrise.ch)) Jazztradition der 60er-Jahre im neuen Gewand mit dem «Christian Münchinger Quartett». Christian Münchingers voller Klang auf dem Tenorsaxofon, seine eleganten, überzeugenden Improvisationen und nicht zuletzt die originellen Kompositionen zeichnen ihn als erst zu nehmenden Jazzsolisten im europäischen Raum aus. Zum Quartett gehören Gitarrist Oliver Keller, Bassist Andy Zitz sowie Pius Baschnagel am Schlagzeug.

### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

**Brandursache bleibt unklar**

Nach dem Grossbrand auf dem «Saurer WerkZwei» im August 2012 in Arbon liegen die Untersuchungsergebnisse vor. Die Brandursache bleibt unklar. Fest steht, dass das Feuer in den frühen Abendstunden ausserhalb der auf dem Areal nördlich situierten Betriebshalle ausbrach und danach von der Südseite her auf die umliegenden Hallen übergriff. Die Ermittlungen zur Brandursache ergaben keine Hinweise für einen technischen Defekt der elektrischen Installationen oder Apparate. Dennoch kann Elektrizität als Brandursache nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wahrscheinlichste Brandursache ist nach wie vor eine absichtliche Brandlegung oder eine Fahrlässigkeit im Umgang mit Raucherwaren oder offenem Feuer, beispielsweise durch zeuselnde Kinder. Konkrete Hinweise für eine dieser Ursachen oder auf tatverdächtige Personen liegen nicht vor. Von Anwohnern und Passanten wurden keine entsprechenden Beobachtungen gemacht. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere Millionen Franken. Bei der Brandbekämpfung wurden vier Feuerwehrleute verletzt. *kapo.*

Vater und Sohn Heller übergeben 507 Unterschriften  
**Für Tempo 30 auf dem Bergli**



Übergabe der 507 Unterschriften im Stadthaus: (von links) Riquet Heller, Stadttammann Andreas Balg, Stadtschreiberin Andrea Schnyder, Felix Heller.

**Im Sog seines Sohnes Felix freut sich auch Riquet Heller über die eindrückliche Zahl von über 500 gesammelten Unterschriften für eine «Tempo-30-Zone» im Arboner Bergliquartier. Die beiden Initianten haben sich damit auch im Stadthaus Gehör verschafft und warten nun gespannt auf die Verwirklichung ihres Begehrens.**

Für mehr Sicherheit und Lebensqualität im Bergliquartier – und damit verbunden für eine «Tempo-30-Zone» – setzen sich Vater und Sohn Riquet und Felix Heller beim Arboner Stadtrat ein... und sie stehen mit ihrer Forderung keineswegs alleine da! «Wir sind überwältigt», freuen sie sich unisono über die 507 gesammelten Unterschriften und verheimlichen nicht, dass sie anfänglich mit rund 50 Unterschriften gerechnet hatten. Besonders beachtlich sei, so die Hellers, dass der Antrag auch von 105 Personen signiert worden sei, die nicht im Bergliquartier wohnen.

**Mehrheitlich positives Echo**

Öffentliche Körperschaften – mit Ausnahme der Alterssiedlung Arbon und der Polizei – haben sich über die Initiative von Riquet und Felix Heller geäussert und diese mehrheitlich positiv aufgenommen. Auch sie begrüssen den Antrag für eine

«Tempo-30-Zone» im erweiterten Bergliquartier Ost, begrenzt durch die Romanshonerstrasse im Norden, die Sonnenhügelstrasse im Westen, die St.Gallerstrasse im Süden sowie die Rebhalden- bzw. Friedenstrasse im Osten.

**Bedeutende Investitionen**

Der Stadtrat wolle sich für eine Gesamtmeinung noch ein differenziertes Bild verschaffen, betont Stadttammann Andreas Balg, der das Bedürfnis der Antragsteller verstehen kann. Trotzdem gab er bei der Unterschriftenübergabe zu bedenken, dass solche Aktionen mit bedeutenden baulichen und signalisationstechnischen Investitionen verbunden seien. Dabei denke er an die Beseitigung von Parkplätzen, die Montage von Schwellen oder die Positionierung von Pflanzbehältern. Nach dieser eingehenden Prüfung durch die Exekutive wird ein Gutachten erstellt, welches schliesslich durch den Stadtrat und den Kanton genehmigt werden soll. Bei der Realisierung soll der Stadtrat Prioritäten setzen und zu gegebener Zeit kontrollieren, ob sich die neue Auflage bewährt. – Gewiss ist, dass Felix und Riquet Heller den Werdegang weiter verfolgen... und sich auch wehren werden, wenn ihr Antrag im Stadthaus in einer Schublade verschwinden sollte... *eme*

**Leser-brief**

**Tempo 30 im Bergli-Quartier**

Die sehr erfolgreiche Durchführung der Petition Tempo 30 im Bergli ist ein toller Erfolg. Wir danken Felix und Riquet Heller für den grossen Einsatz. Stadttammann Andreas Balg betont, es gehe vor allem um Sicherheit. Die Fussgänger haben sich in den letzten Jahren an die grosse Sicherheit auf dem Fussgängerstreifen gewöhnt. In früher gebauten 30er-Zonen wurden leider alle Fussgängerstreifen aufgehoben. Fussgänger dürfen in diesen Zonen überall die Strasse überqueren. Welche älteren Männer und Frauen, wie auch die kleinen Kinder, machen dies aber gern? Ich hoffe fest, dass die Aufhebung der Fussgängerstreifen im Quartier nicht ein Muss ist beim Umbau in Zone 30.

*Trudy Aepli, Arbon*

**Versunken unter dem Papierkram?**  
  
**Wir übernehmen es gerne für Sie!**  
 www.immokanzlei.ch  
 071 744 99 88  
 Bahnhofstr. 16  
 9200 Arbon  
 immokanzlei AG  
 Sicherheit durch Partnerschaft

**felix.**  
  
**der Woche**  
**GTOB, Sektion Roggwil-Freidorf-Berg**  
 Der Aktuar schrieb den 19. Mai 2003, als sich 40 Gewerbler in Roggwil zur Gründung des Gewerbevereins Sektion Roggwil-Freidorf-Berg versammelten. Neun Jahre lang lag das Präsidium in den bewährten Händen von Daniel Eugster, und mit Mathias Straub konnte vor Jahresfrist ebenfalls ein erfolgreicher Jungunternehmer für dieses verantwortungsvolle Amt gewonnen werden. Dass die Kursrichtung stimmt, unterstreichen die mittlerweile 63 Mitgliedsfirmen, die sich der GTOB-Untersektion angeschlossen haben. Profitiert haben in den letzten zehn Jahren nicht nur die KMU-Vertreter aus Roggwil, Freidorf und Berg, sondern auch verschiedene Arboner Betriebe; konnten doch neue Impulse gesetzt und bewährte Kräfte gebündelt werden. In einem kürzlichen Interview im «TGV aktuell» betonte Mathias Straub: «Unsere Anlässe sind fast ausnahmslos gut bis sehr gut besucht. Wir werden auch als politisches Gewicht ernst genommen. Für Behörden, Vereinigungen und Bevölkerung sind wir ebenfalls ein wichtiger Kommunikationspartner.» Diese zehnjährige Erfolgsstory muss natürlich gebührend gefeiert werden. Deshalb sollten sich die Gewerbler den Samstag, 4. Mai, in ihrer Agenda rot anstreichen. Schon vor dieser offiziellen Feier belohnen wir die Sektion Roggwil-Freidorf-Berg gerne mit unserem «felix. der Woche».